**Zeitschrift:** Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

**Heft:** 42

Rubrik: Schul-Chronik

Autor: [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nischen Uebungsplat für das Lesen, Schreiben und Rechnen, zum Behuf des leichtern Erwerbs der Mittel zum leiblichen Unterhalt. Zugleich stecken sie in dem Wahne: mit dem Schulunterricht sei die Bildung ihrer Kinder vollendet, und die Schule habe hierin Alles zu leisten, ohne daß es des Mitwirfens der häuslichen Erziehung bedürfe. Wie könnten Eltern, deren Auge so schielend, deren Gesichtskreis so beschränkt ist, sich zu einer wahren Achtung des Lehrerberuss erheben? Ihnen ist der Schullehrer nicht ein hochgeschätzter Hausfreund, dem ihr Thenerstes anvertraut ist, und dem sie selbst auf alle Weise in die Hände zu arbeiten haben; in ihren Augen ist er, gleich dem Ortsweibel (Stockmeister), ein Gemeindsdiener, der für sein Geschäft aus dem Gemeindssäckel bezahlt wird. Auch machen sich solche Eltern kein Gewissen daraus, ihre Kinder so viel mögslich für ihre Felds oder Hausgeschäfte der Schule zu entziehen, weil sie dergleichen Anliegen unendlich höher achten, als der Kinder geistige Bildung.

Allerdings ist die Bemerkung in Fieldings Tom Jones sehr tressend: es sei eben so möglich, daß ein Mensch etwas wisse, ohne in Schulen gewesen zu sein, als es möglich ist, in den Schulen gewesen zu sein, unt doch nichts zu wissen. Aber wie übel muß es mit den Schulen bestell sein, deren Besuch oder Nichtbesuch für die Bildung des Kindes gleich gültig ist! — (Schluß folgt.



## Schul:Chronif.

Bern. Die gemeinnützige Gesellschaft bes Jura, die sich am 25. Sep tember in Neuenstadt versammelt hatte, beschloß, bei den Behörden geeignet Schritte zu thun, daß am Polytechnikum ein Lehrstuhl für Landwirthschaf errichtet werde.

Bürich. Winterthur verliert seinen Schulrektor, Herrn Geilfuf welcher für den an das Polytechnikum beförderten Herrn Drelli an die Ge werbschule in Basel berusen worden ist.

Aargan. Aaran. Die erste, mit den aus der obersten Klasse de Gewerhschule zu höhern industriellen Studien übergehenden Schülern abge haltene Maturitätsprüfung ist im Ganzen sehr befriedigend ausgefallen. Bo den fünf Abiturienten haben zwei die Note "sehr guter", zwei die Note "guter und einer die Note "genügender" Vorbereitung zum Besuche eines Polyteck

nikums erhalten. Mit diesen Zeugnissen steht nun denselben der Eintritt in den ersten Jahreskurs ihrer Fachschule am eidgen. Polytechnikum ohne Aufsnahmsprüfung offen. Einer tritt in die Ingenieurschule, zwei in die chemischstechnische Schule, und zwei als Lehramtskandidaten der mathematischen Fächer in die sechte Abtheilung des Polytechnikums ein. Auch die Herren Abgeordeneten, welche in einzelnen Fächern, auf Ersuchen des Erziehungsdircktors, die Prüfung selber bestimmten und führten, sollen, wie mit ihrem Ergebniß so auch mit ihrer Anordnung zufrieden sein.

— Landwirthschaftliche Schule. Weinlese. Die Stelle bes Direktors der landwirthschaftlichen Schule in Muri ist bereits ausgeschrieben. Der zu Wählende muß ein wissenschaftlich und praktisch gebildeter Landwirth sein, und hat sich sowohl über seine Studien und bisherige Wirksamkeit als Lehrer, wie auch als Landwirth gehörig auszuweisen. Fährliche Besoldung Fr. 2000—2500 nebst freier Wohnung für sich und seine Familie. Termin zur Anmeldung bei der Erziehungsdirektion bis zum 30. Okt.

(Schwz. Bauernztg.)

Luzern. Um die bestehenden Vorschriften über Eröffnung und Dauer der Bezirksschulen, sowie über die Besoldungsverhältnisse der Bezirksschullehrer den Zeitverhältnissen besser anzupassen, hat der Regierungsrath Folgendes versordnet:

- 1. Die Bezirksschulen dauern in Zukunft vom 15. Weinmonat bis zum Monat Mai. Im Laufe des Monats Mai wird der Winterkurs geschlossen.
- 2. Ein Sommerkurs darf nur eröffnet werden, wenn sich wenigstens 10 Schüler für den Besuch desselben anmelden.
- 3. Das Minimum der Besoldung für Abhaltung des Winterkurses besteht in 700 Fr. Für Abhaltung eines allfälligen Sommerkurses wird der Gehalt durch den Erziehungsrath nach eingelangten Berichten jeweilen besonders festgesetzt.
- 4. Zulagen sollen verabreicht werden für Lehrtüchtigkeit, Dienstalter und außerordentliche Berhältnisse, und zwar unter denselben Bedingungen und in gleichem Maße wie bei den Gemeindschullehrern.
- 5. Falls der Winterkurs einer Bezirksschule nicht wenigstens 10 ge= hörig vorbereitete Schüler zählt, soll die Schule eingestellt werden.
- In der Rettungsanstalt Sonnenberg sind dieser Tage wieder zwei Zöglinge, ein Schwyzer und ein St. Galler, aufgenommen worden. Im Verlauf dieses Herbstes werden noch 4 Knaben aufgenommen werden. Von

den bis jetzt aufgenommenen Zöglingen gehören 2 dem Kanton Aargau an, 2 St. Gallen, 2 Solothurn, 1 Graubünden und 1 Schwyz.

- Das in der Nacht vom 1. Oft. gegen 9 Uhr in weitern Kreisen beobachtete Nordlicht beschreibt der "Eidgenosse" folgendermaßen: "Unter dem Sternbild des großen Bärs war zuerst eine Helle bemerkar, wie wenn der Mond aufgehen wollte oder erst untergegangen wäre. Dann blitzten die hellen Lichtstrahlen hervor, senkrecht vom Horizont aufsteigend, einem schwachen Kometenschweif nicht unähnlich. Bald ging die Helle in's Nöthliche hinüber und steigerte sich in der Mitte der Erscheinung zu einer intensiven braumrothen Gluth, die sehr leicht für die Röthe von einer Fenersbrunst gehalten werden konnte, jedoch bald wieder abnahm. Im Westen flammte von Zeit zu Zeit ein schwaches Wetterleuchten über den Horizont. Die ganze Erscheinung dauerte, freilich von etwas ungünstigem Standpunste aus gesehen, etwa 5 Minuten—Undere Personen wollen am gleichen Abend schon nach 8 Uhr ein ähnliches Nordlicht bemerkt haben."
- Auf mehrfachen Wunsch wird die Kantonallehrerkonferenz nicht Samstag den 15. Oktober abgehalten, sondern Montag den 17. Oktober.

Graubunden. Der "Lib. Alpenbote" enthält folgende statistische Mittheilungen über das Volksschulwesen in Graubunden vom Schuljahr 1858/59:

Statistische Darstellungen über die verschiedenen Verwaltungszweige eines Staates haben ihre besondere Wichtigkeit; sie bilden die nothwendige Grundlage für die Behörden in ihrer praktischen Thätigkeit und geben Ziel und Richtung an für ein sicheres und durchgreifendes Versahren für diejenigen Personen, welche auf Gemeinden oder ein ganzes Land umgestaltend einzuwirken haben; aus den statistischen Uebersichten leiten der Staatsmann und der Kulturhisto-riker Gesetze her, welche Aufschluß geben über das allgemeine und besondere Leben eines Volkes in seiblicher und geistiger Beziehung.

So verhält es sich auch mit statistischen llebersichten im Schulmesen. Aus ben dießjährigen tabellarischen Inspektoratsberichten haben wir aus gewissen Gesichtspunkten einige Zusammenstellungen gebildet, die hier folgen und welche der Beachtung der Volks- und Bildungsfreunde empfohlen werden; besonders sind die Besoldungsübersichten all' den Männern an's Herz zu legen, welche direkt oder indirekt auf die Gemeinden einzuwirken im Falle sind, um diese zu veranlassen, immer größere Opfer zu bringen für ihre Lehrer; auch die Staatsmänner bitten wir recht dringend, die Besoldungsverhältnisse der Lehrer zum Gegenstand ihres Nachdenkens zu machen und ihren Einfluß dahin zu verwenden, daß dem Lehrerstand mehr ökonomisch aufgeholsen werde von Oben und Unten. Ein tüchtiges Schulwesen schafft man nur durch tüchtige Lehrer

und diese können nur der Schule erhalten werden, wenn sie ohne Sorgen ihrem Berufe obzuliegen im Stande sind.

Geringe Unterschiede abgerechnet, sind alle Zahlenangaben richtig; wo eine kleine Differenz sich erzeigt, da sehlte uns zu völliger Ermittlung der Bershältnisse die Genauigkeit in den amtlichen Mittheilungen.

ältni	isse die Genauig	keit in den	amtlicher	ı Mi	ttheilung	en.	Mi 20		
A	. Deffentliche		rit Rück ng der			Deri	einigun	g od	er
a.	Gesammtschulen	mit vorhe	rrschenden	e Ver	einigung	ber	Sefchled	hter	<b>22</b> 0
b.	Unterschulen			HE	322 410	44.17	•	14 Ba	92
c.	Mittelschulen			•	• 30 0	1. 11tz 4		4	15
d.	Dberschulen	AUTO A TESTS		_UTIES.	end n -230	30 - 93 •	3-1 4303		19
e.	Unter= und M	ittelschulen				4 11)		作品地	5
f.	Mittel= und C	berschulen		•	Historia.	•		•	69
g.	Rlassenschulen:				- 10 le				
	1) einklaffig	ge .		•		1 .	5714minu	1(0.11	16
	2) zweiklass	ige .	9 9191	estani •	- 10 th	anayon •			16
	В. 3	Privatschul	en .	i istorii			13		
C.				die I	ahl der	Mo	nate ir	n Ja	hr.
	Schulen mit 4-								10
b.		$-5^{1/2}$			.,				331
c.		6							46
d.		7							7
e.		8							11
f.		$9^{1/2}$							6
g.		$-10^{1/2}$							10
ο.		e seigh leade		,				<u></u>	430
	D. 2	Schulen m	it Ange	ibe d	er Schi	ilerzal	hl.		100
		Schulen n	4 VA.			22			
	b.		11		dina's	76			
	c.		21-			118			
	d.		31—			118			
	e.		41—		Sheri's	64			
	<b>f.</b>		51—			26			
	g.		61—			9			
	h.		71—			7			
	uga nda o mije		81—			0			

440

## E. Schülerzahl im Gangen.

a. Anaben

7842

b. Mädchen

7401

Wenn 460 Schulen angenommen werden, so kommen durchschnittlich auf eine Schule 33 Schüler.

- F. Jahl der Kommer- und Kepetirschulen, welche entweder Sonntags oder in bestimmten Wochentagen, theils obligatorisch, theils für obere, theils für untere Rlassen abgehalten werden: 68.
- G. Jahl der Lehrer, mit Einschluß von 10 Geistlichen und 17 Lehrerinnen: 469.

## H. Patentirte Tehrer: 211.

a.	Lehrer	mit	Patent I.	66
b.	"	"	" II.	52
c.	"	"	Admissionsschein	93
				211

### I. Konfession der Sehrer.

a.	Reformirte	Lehrer	292
b.	Ratholische		177
			469

### K. Sprache der Lehrer.

a.	Deutsche	Lehrer	209
b.	Romanische	"	199
c.	Italienische,	"	61
			469

### L. Das Alter der Tehrer.

(Bon vielen Lehrern ist das Alter nicht angegeben.)

a.	von	15-20	Jagren	givi	es	45	regrer.	
b.	"	21—30				220	"	
c.	"	31—40				87	11	
d.	"	<b>41</b> —50				45	"	
e.		<b>51—6</b> 0				19	"	
f.	"	61—70				2	"	
g.	11	71-80				1	"	
h.	11	81—90				1	"	
							-	

Anm. Ein Lehrer zählt 88 Jahre.

(Schluß folgt.)

— Letter Tage produzirte sich in Chur in Privathäusern, Kaffeeshäusern, Schulen 2c. ein merkwürdiger Taubstummer, J. M. Moser aus Regensburg, der, von armen Eltern abstammend, nur wenig Unterricht genossen hat. Bis zum Jahre 1850 war er Schuster, seither lernte er meist durch eigenes Studium 15 Sprachen so weit, daß er sich mit korrektem Schreiben darin verständlich machen kann: lateinisch, deutsch, französisch, engslisch, italienisch, spanisch, portugiesisch, holländisch, polnisch, flammländisch und sogar arabisch. Auch im Rechnen leistet er Unglaubliches und ist in der Geographie gut bewandert. Er will über Bellenz und Como nach Mailand reisen.

Solothurn. Grenchen. Die hiesige Gemeindeversammlung hat den 30. Sept. einen einstimmigen Beschluß gefaßt, der in jeder Beziehung der Gemeinde Ehre macht: "Es soll an unsere Bezirksschule ein dritter Lehrer angestellt und die Anstalt um einen Jahreskurs erweitert werden."

Wie sehr diese Neuerung den Interessen unserer Ortschaft entspricht, liegt klar am Tage. Seit der Gründung der Bezirksschule hat die Schülersahl mit jedem Jahr zugenommen, was hauptsächlich auch dem Zudrang von Fremden zuzuschreiben ist, welche ihrerseits denn auch die Schule angemessen zu entschädigen haben. Durch die Gründung eines dritten Kurses wird es immer besser möglich sein, einerseits den Anforderungen der Kantonsschule zu entsprechen, anderseits denjenigen Schülern, welche nach dem 15. Altersjahre in's Leben hinaustreten, eine solidere Grundlage für ihr Glück und Fortstommen zu bieten. Die Gemeinde Grenchen verdient hierin alle Achtung. Möge sie dadurch einen Ansporn zur Hebung unserer Bezirksschulen gegeben haben!

St. Gallen. Altstätten. Letzter Tage hatten unsere Realschulkadetten einen kleinen militärischen Ausslug nach Weinstein, bei welchem Anlasse die junge Kriegerschaar den Beweis lieferte, daß der ihnen sehr fleißig ertheilte Unterricht nicht ohne praktischen Sinfluß geblieben ist. Im Ganzen wurde sehr gut manövrirt und die einzelnen Evolutionen mit großer Präzision auszgeführt. Die Bemühungen des Instruktors, sowie die wahrhaft väterliche Fürsorge des hiesigen evangelischen Schulraths sind sehr verdankenswerth, zumal diese Behörde ihre Funktionen unentgeldlich verrichtet, und somit große Opfer an Zeit bringen muß.

Thurgan. Amlikon. Die hiesige Schulbehörde erhöhte am 17. Sept. mit 43 gegen 28 Stimmen den Gehalt ihres Lehrers abermals um 100 Fr.; es geschieht dieß nun in einem Zeitraume von nicht völlig 5 Jahren zum dritten Mal im gleichen Betrag.

Hannover. Dem Privatdozenten an der Göttinger Universität, Dr. Lohmeher, welcher sich nebst 47 andern Göttingern der patriotischen Erklärung vom 10. Juli angeschlossen, ist vom Universitäts-Curatorium eine Verwarnung zugekommen. Lohmeher hat jedoch erwiedert, er lasse sich ein staatsbürger-rechtliches Recht, das mit dem Rechte, medizinische Vorlesungen zu halten, niemals in Widerspruch gerathen könne, durch die Behörde nicht nehmen. Das Curatorium hat ihm darauf nachtheilige Folgen angedroht, wenn er sich gleicher oder ähnlicher Schritte gegen die Interessen des Königs und des Königshauses noch einmal schuldig mache.

# Anzeigen.

# Ausschreibung.

Es wird hiemit die Stelle eines zweiten Gehülfen an der Armenerzieshungsanstalt Köniz zur freien Bewerbung ausgeschrieben mit einer Jahressbesoldung von Fr. 400 bis Fr. 500, nebst freier Station. Der Anzustellende muß Lehrer sein, unverheirathet, und in den landwirthschaftlichen Arbeiten nicht unersahren. Die Bewerber haben ihre Meldungen persönlich bis 20. dieß beim Unterzeichneten abzugeben.

Bern, ben 3. Oftober 1859.

Für die Direktion des Armenwesens: Der Berichterstatter:

Dr. 3. 3. Bogt.

# Mädchen-Sekundarschule in Freiburg.

Die Mädchen-Sekundarschule wird am 3. Oktober wieder eröffnet. Für die deutschen Schülerinnen wird dieses Jahr unter eigener Leitung des Herrn Daguet, Direktor der Anstalt, ein besonderer Kurs gegeben werden.

Shulort.	Shulaus Shulart.	schreibu	nge	oldung.	Prüfungszeit.
Giimligen	Untersch.	circa 65.	Fr.	300 2c.	Dienstag, 18. Oft.
Biembach	Untersch.	60	11	280 cc.	idem
Neuenschwand	Gem.	65	"	280 ac.	ibem
Läber	Gem.	65	,,	280 ac.	ibem
Horben	Untersch.	90	"	280 ac.	ibem
Deidbühl	Untersch.	90	"	280 2c.	ibem
Corgemont, deutsch	Gem.	36	"	336	ibem
Bigelberg	Untersch.	80	"	280 ac.	ibent
Courtelary	deutsche Gem.	36	"	326	ibem
Laupen	Mittelsch.	50	"	400	ibem
Wynau	Mittelfl.	55	"	330 2c.	Mittwoch, 19. Oft.
Allmendingen bei Thun	Untersch. (neu)	70	"	400	ibem
Schweißberg	Dbersch.	65	"	280 2c.	ibem
Schweißberg	neue Untersch.	65	"	280 2c.	ibem
Hübeli	Untersch.	55	",	200	ibem
Biltschel	Obersch.	65	"	380	ibem